Ein "Geschäftsbrief"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 27

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-534758

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

B. Ausgaben.

I. Beitrag an das Lehrerseminar in Zug		263. —
II. An die Exerzitien:		
1. Der Lehrer (52 Teilnehmer à 10 Fr.)	520. —	
2. Der Lehrerinnen (in globo)	150 —	670. —
III. Drucksachen: 500 Jahresberichte, 800 Müttervereinsberichte ꝛc.		53. 05
IV. Porti		62. 65
V. Reiseentschädigung an Komiteemitglieder		13. 75
Total Ausgaben		1062. 45
C. Aktivsaldo.		15. 50

☛ Note 1. Sämtliche Beiträge an den schweiz. kath. Erziehungsverein von Seite der Sektionen und mitwirkenden Vereine ꝛc. sind an unseren neuen Zentralkassier, Pfr. Ducret in Auw, Aargau, zu senden (nicht an den Zentralpräsidenten).

Note 2. Die Beiträge an das Apostolat der christlichen Erziehung sind an Rektor Keiser in Zug zu senden.

Note 3. Dieser Jahresbericht wurde in 900 Sonderabzügen allen Einzelnmitgliedern, Sektionen, mitwirkenden Vereinen u. a. zugesandt.

Ein „Geschäftsbrief".*)

Ein renommiertes Engros-Waarenhaus in St. Gallen erhielt letzter Tage von einem Kunden auf dem Lande, der in einer kleineru Ortschaft einen Laden führt, untenstehenden „haarigen" Geschäftsbrief. Der freundliche Geschäftsherr in der Stadt stellte uns das Original desselben zur Verfügung, mit dem Bemerken, daß eine derartige Stilübung in einer Zeit, wo allenthalben für die Schulbildung von Gemeinden und Staat soviel getan wird, fast unglaublich sei. Wenn Einsender dies dieses „Elaborat" nicht selbst vor Augen gehabt hätte, würde er in der Tat nicht glauben, daß man solchen Unsinn schreiben könnte. Aus leichterklärlichen Gründen lasse ich alle Namen weg. Für die Conformität des Originals mit meiner Abschrift lasse ich mich behaften:

X., 5. Mai 1908.

Geehrter N. N.!

Ich will Sie in kenntnis sezen, daß die irtum bei uns fehlt, wir haben nicht genau nachgeschaut es ist ein gebäcklein bin einer andern Schachtel gewesen wo die Pfeifen waren unter allem gestrauch, ich habe erst gesehen wo ich eine Pfeife verkaufe. Diesen Geldbändel werde ich bezahlen, wo sie uns geschickt haben Ich wünschne um verzeihung, der dummheit. Ich will Sie noch etwas anfragen ob Sie uns der wunsch erfühlen der Betrag wo wie sind Zahlanweisung abzahlen alle Monate das bestimmte bis die Faktur bezahlt ist, es ist hier eine kleine Ortschaft wo nicht so viel Einwohner sind darum muß ich Geschäfts Herren diesen betingungen bemerken, fragen Sie der H Reisend obs nicht war ist.

Mit Achtungsvoll

N. N.

*) Anmerkung der Red. Wir waren in etwelcher Verlegenheit, ob wir diesen Beitrag nicht unter „Humor" rubrizieren sollten. Zu entscheiden, ob der Schreibebrief „originell" oder aber „traurig" sei, überlassen wir dem Leser. — Jedenfalls ist ein gründlicher Aufsatzunterricht vorderhand noch nicht überflüssig.